SGSV
SSSH
SSSO
Schweizerische Gesellschaft für Sterilgutversorgung
Société Suisse de Stérilisation Hospitalière
Società Svizzera di Sterilizzazione Ospedaliera

19. Schweizerische Fachtagung über die Sterilisation
Journées Nationales Suisses sur la Stérilisation

40 Jahre SGSV
40 ans SSSH

21.–22. Juni 2023 im Kongresshaus Biel/Bienne
21–22 juin 2023 au Palais des Congrès à Biel/Bienne

Blick hinter die Kulissen bei der Rekrutierung von Lernenden: Wie kann man den Erfolg sicherstellen?

Dr. Michèle Brunner

Ausbildungsbeauftragte

CHUV

Übersicht

- Prozess: von der Einstellung bis zum Erfolg
- Engagement: Beweggründe und Diskussions-punkte (Bewerbungsgespräch und Praktikum)
- Lernen während der gesamten Ausbildung
- Zufriedenheitsfaktoren
- Literaturverzeichnis

Warum Lernende einstellen?

«Wähle eine Arbeit, die dir gefällt, und du wirst keinen einzigen Tag deines Lebens arbeiten müssen.»

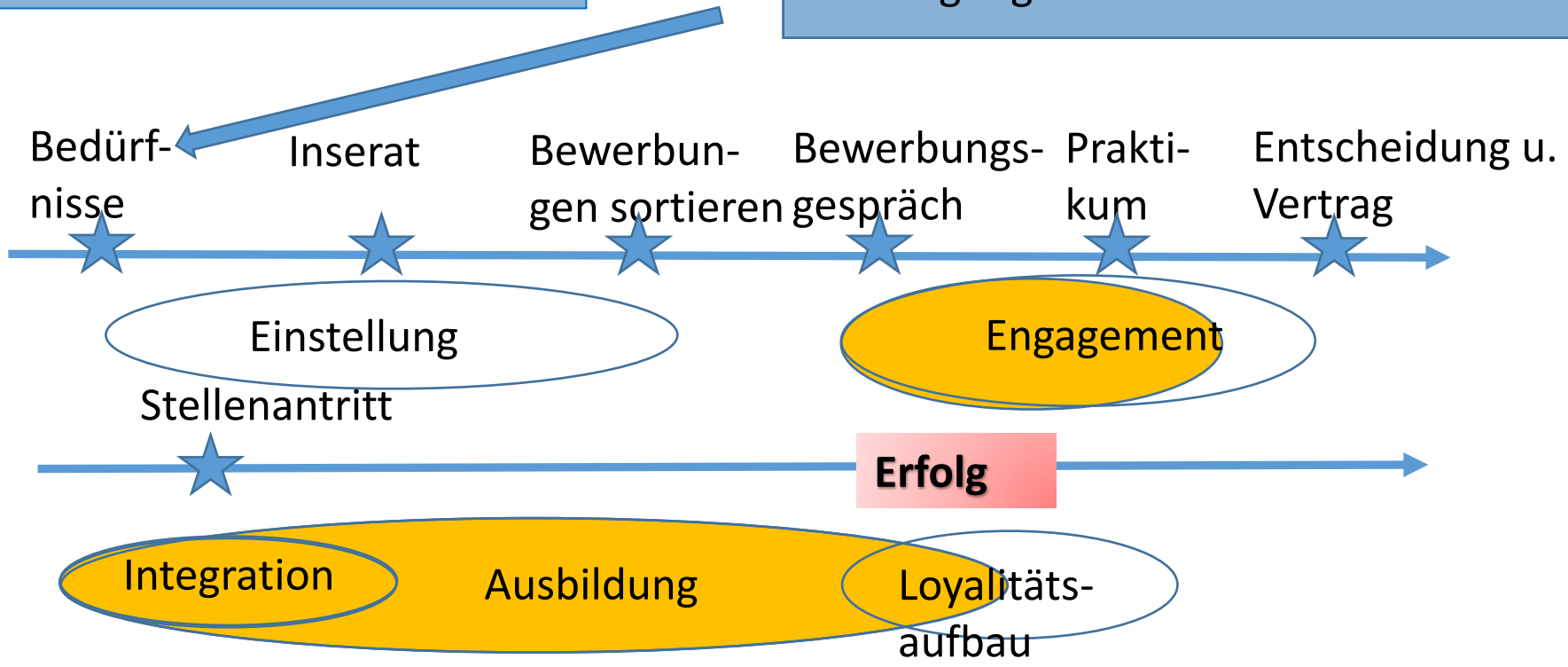
Konfuzius

Lernende sind keine zusätzlichen Arbeitskräfte, sondern **Personen, denen ein Beruf beigebracht wird**.

Prozess

AEMP als Lernort begreifen und notwendige Massnahmen treffen

Bedingungen je nach amtlichen Anforderungen prüfen: (Räumlichkeiten, Berufsbildnerinnen und -bildner, Praktikumsmöglichkeiten gem. Reg. K) Bewilligung einholen



Prozess: Referenzdokumente

1. Amtliche Dokumente
2. Gute Praxis für den Umgang mit MPT-Auszubildenden (nur auf Französisch)
3. Unterlagen für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner
4. Einschlägige Websites
5. Berufsbeschreibungen
6. Websites für Online-Inserate

(vgl. Literaturverzeichnis am Ende der Präsentation)

Ressourcen: Berufsbildnerin bzw. Berufsbildner

- Pädagogisch kompetent
- Qualifiziert (Verordnung und Register K)
- Motiviert und verfügbar (Delegation möglich)
- Ausbildungsorganisatorin bzw. -organisator:
  muss Kursunterlagen, Bildungsplan, Lernjournal und Halbjahresberichte kennen und zur Verfügung haben

Motiviert, kompetent und verfügbar

Beweggründe für eine Ausbildung

- Technische, sorgfältige und präzise Arbeit mit den Händen
- Vielseitigkeit
- Patientensicherheit und Spitalumfeld (aber auch ohne Patientenkontakt)
- Selbstständigkeit und Teamarbeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Weiterentwicklung in anderen Berufen möglich

Gespräch: Diskussionspunkte 1/2

- Intrinsische/extrinsische Motivation
- Machbarkeit des Berufs bzw. der Ausbildung bezüglich Wohnort, Freizeitaktivitäten und Gesellschaftsleben (Kompatibilität Privat- und Berufsleben)
- Schulkarriere und Sprachkenntnisse
- Wie sieht Bewerberin/Bewerber den Übergang von Schule zu Ausbildung und Erwachsenenwelt?

Übereinstimmung zwischen Bewerberin/Bewerber und Arbeitsplatz

Gespräch: Diskussionspunkte 2/2

- Wie reagiert Bewerberin/Bewerber auf Veränderungen?
- Umgang mit zwischenmenschlichen Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten
- Geschlossenes Umfeld, Blut, Arbeitszeiten, Farbsichtigkeit, Kleidung etc.
- Körperliche Widerstandsfähigkeit hinsichtlich der Belastungen am Arbeitsplatz

Fähigkeit zur Veränderung und Anpassungsfähigkeit

Beobachtungspraktikum

- Organisation eines Praktikums (wenn möglich eine Woche) und Vorbereitung eines Fragebogens für das Betreuungspersonal
- Übereinstimmung zwischen dem Verhalten und der Einstellung der Bewerberin bzw. des Bewerbers und der Teamdynamik

Ziel ist es, die Bewerberin bzw. den Bewerber kennenzulernen und die Kompatibilität von Team und Arbeit zu überprüfen, nicht Probleme aufzuspüren.

Erfahrungsberichte

*«**Hören** Sie den Lernenden **zu** und verleihen Sie dem, was Sie ihnen beibringen, einen Sinn, denn unsere Handgriffe und Kenntnisse beim Umgang mit solchen Medizinprodukten sind wertvoll und wichtig für die Aufrechterhaltung der **Patientensicherheit** und unserer eigenen Sicherheit.»*

Zitat einer Lernenden

Erfolgsrezept 1/2

- Integration: Empfang zusammen mit Berufsbildnerin/ Berufsbildner sowie AEMP-Leitung organisieren, Arbeitsplatz und Information des Personals
- Kursunterlagen bereithalten
- Sicherheit u. Hygiene: eines der ersten Gesprächsthemen
- Bildungsplan m. Ziel u. Frist mitteilen (Ausb. planen)
- Zeit zum Lernen für Berufsbildnerinnen/Berufsbildner und Lernende

Gelungene Integration = Erfolgsgarant

Obligatorische Praktika

3 Praktika für Lernende:

5 Tage: OP (Achtung Mindestalter)

2 Tage: Endoskopiestation bzw. -zentrum

2 Tage: wichtige Kunden

Besonderheiten der Kunden und Zweck der Arbeit kennenlernen

Erfolgsrezept 2/2

- Kommunikation fördern
- Motivieren, Fortschritte und Erfolge anerkennen sowie aus Fehlern lernen
- Selbstvertrauen stärken
- Aufgaben an Kompetenzen und Selbstständigkeitsgrad anpassen

Die Produktivität muss an den Ausbildungsstand angepasst sein.

Worauf ist zu achten? 1/2

- Junger Mensch => jugendtypische Probleme
- Übergang Schule Unternehmen = Schock!
- Schwankende Motivation

- Mögl. Probleme mit Benehmen und Verhalten
- Mögl. Probleme mit Konzentrationsfähigkeit und Sorgfalt
- Persönliche Probleme
- Probleme bezüglich Schule, Fehlzeiten und Pünktlichkeit
- Aufgeben, falsche Berufswahl

Bedeutung von Zuhören und Wohlwollen

Worauf ist zu achten? 2/2

- Mobbing oder sexuelle Belästigung
- Verfügbarkeit der Berufsbildnerin bzw. des Berufsbildners
- Teamprobleme: Integration, Clans, Forderungen, Schwierigkeiten bei Veränderungen
- Konflikt mit Kolleginnen/Kollegen und/oder Vorgesetzen

Bei den Lernenden auf feststellbare Veränderungen achten, die auf Probleme mit der Ausbildung oder dem Verhältnis zum Team hinweisen

Unterstützungsmöglichkeiten

- Berufsschule:
  - Schulmedizinischer Dienst
  - Psychologin bzw. Psychologe
  - Schulunterstützung
  - Seelsorge
  - Mediation
- Berufskommissärinnen bzw.
- Beraterin bzw. Berater für Lernende
- Netzwerk nutzen: andere AEMP kontaktieren, die schon Lernende hatten

Sofort Hilfe anfordern, falls nötig

Zufriedenheit: Erfahrungsberichte

- Stolz und Erfolg, Win-win-Situation
- Hinterfragung bestimmter Praktiken
- Jungen Menschen den Beruf vorstellen
- Fortschritt, Weiterentwicklung und Reife
- Jugend = destabilisierend, aber bereichernd
- Möglichkeit, ehem. Lernende einzustellen
- Professionelleres Image des Berufs

Danke an alle, die sich für eine erfolgreiche Ausbildung engagieren!

Botschaften (ehemaliger) Lernender

«Wagen Sie es und haben Sie keine Angst, Lernende einzustellen und Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen weiterzugeben.»

«Lernende sind der Nachwuchs! Wir haben die Chance, diesen Beruf bekannt zu machen und der Sterilisation ein anderes Image als das der ‹Fussmattenreiniger› zu geben. Wir erhalten die Chance, das Leben junger Menschen zu gestalten, indem wir unser Wissen mit ihnen teilen. Nutzen wir es sinnvoll!»

«Der Beruf ist technisch und präzise und die Verantwortung ist gross, aber die Freude darüber, dass wir mit unserer guten Arbeit ein Leben gerettet haben, lässt sich nicht in Worte fassen.»

Tecnologi per
dispositivi medici

Für eine restlose Überzeugung...

Bonus: kostenlose Anmeldung bei der SGSV!

Dank

Herzlichen Dank an:
Eliane Chassot, Marie-Noëlle Chabod, Rosalba Singarella Rufer, Frédy Cavin, Claude Curchod und Hervé Ney

Literaturverzeichnis

1. Amtliche Dokumente und
2. Gute Praxis für den Umgang mit MPT-Auszubildenden
3. Unterlagen für Berufsbildnerinnen/Berufsbildner
4. Einschlägige Websites
5. Berufsbeschreibungen
6. Websites für Online-Inserate

1. Amtliche Dokumente

Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Medizinproduktetechnologin/Medizinproduktetechnologe mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2017/643/de oder auf der SGSV-Website

Mindestanforderungen an Lehrbetriebe und Berufsbildnerinnen / Berufsbildner von Medizinproduktetechnologinnen / Medizinproduktetechnologen EFZ (Register K)

https://www.odasante.ch/fileadmin/odasante.ch/docs/Grundbildung/MPT/Mindestanforderungen_Lehrbetriebe.pdf

Arbeitsgesetz

https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitsbedingungen/Arbeitsgesetz-und-Verordnungen.html

2. Amtliche Dokumente und GP

Gute Praxis für den Umgang mit MPT-Auszubildenden (nur auf Französisch)

https://www.sssh.ch/wp-content/uploads/2021/10/Bonnes_pratiques_apprentis_01.pdf

Handbuch betriebliche Grundbildung und Wegweiser durch die Berufslehre (mit Vertragsvorlage, Bildungsbericht etc.)

https://www.formationprof.ch/dyn/4160.aspx

Bildungsplan zur Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Medizinproduktetechnologin EFZ / Medizinproduktetechnologe EFZ (Register E)

https://www.odasante.ch/fileadmin/odasante.ch/docs/Grundbildung/MPT/BiPla_MPT.pdf

3. Unterlagen für Berufsbildner/-innen

Handbuch betriebliche Grundbildung und Wegweiser durch die Berufslehre (mit Vertragsvorlage, Bildungsbericht etc.)

https://www.formationprof.ch/dyn/4160.aspx

Bildungsplan (Register E)

https://www.odasante.ch/fileadmin/odasante.ch/docs/Grundbildung/MPT/BiPla_MPT.pdf

Erläuterungen zum Lernjournal und zum Halbjahresbericht https://www.odasante.ch/berufe/#medizinproduktetechnologein-efz

Lehrmittel (Kauf):

https://careum.ch/shop/MPT-BiVo-2017-Lehrmittel-Set-E-Book/E-1087E/

4. Einschlägige Websites

Wegweiser durch die Berufslehre

berufsbildung.ch

Rolle Berufskommissärin bzw. -kommissär (VD):

http://www.epcl.ch/joomla/index.php?option=com_content&view=article&id=79&Itemid=237

5. Beschreibung Berufsbild MPT

Internetsuche nach Medizinproduktetechnologin bzw. -technologe.
Es gibt auch Videos!

- https://www.sssh.ch/de/ausbildung/
- Https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/1900?lang=de&idx=30&id=10361
- https://www.gateway.one/de-CH/berufe-von-a-z/berufsbeschreibung/medizinproduktetechnologe-in_efz.html
- https://www.ortrafr.ch/de/beruf-77.html
- https://www.fr.ch/de/bildung-und-schulen/berufsbildung/medizinproduktetechnologe-oder-medizinproduktetechnologin-efz
- https://www.chuv.ch/fr/chuv-home/formation/offre-de-formation/offre-de-formation-detail/formation/technologue-en-dispositifs-medicaux-cfc

6. Websites für Online-Inserate

https://www.berufsberatung.ch

www.yousty.ch

www.gateway.one

https://ch.indeed.com/

www.linkedin.com

Für Ausstellerinnen bzw. Aussteller an der Berufsmesse in Lausanne (nur auf Französisch):

www.metiersformation.ch/fr

Abbildungen

- Tag: Mateos Dominguez Moises, Pully
- Zeichnungen: Pécub, Zeichner und Philosoph
  www.pecub.ch